

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1839

33 (18.8.1839) [Beilage in Nr. 32 gebunden]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154537)

Severisches Wochenblatt.

N^o 33. Sonntag, den 18. August 1839.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

1. Der Fuhrmann Heinrich Meyer hieselbst, hat bonis cedirt, und ist demgemäß der Concurs der Gläubiger wider ihn erkannt. Diejenigen Gläubiger welche auf Fortsetzung des Concurses dringen möchten, haben deshalb gegen den

(23.) drei und zwanzigsten September d. J. die erforderlichen Anträge zu machen, unter der Verwarnung, daß der Concurs sonst sofort wieder wird aufgehoben werden.

Sever, aus dem Landgerichte 1839, August 3.
Schlöifer.

Rolfs.

2. Alle unberechtigte Fußspäße über das dem H. J. Wieben in Sever gehörige am Moorwarfertief belegene Landstück, drei Matten groß, werden bei policeilicher Ahndung untersagt.

Amt Sever 1839, Juli 31.
Doel.

3. Zur Nachricht für das Publicum wird hiedurch bekannt gemacht, daß da auf der Wegstrecke zwischen Sande und Sever, und zwar zunächst an der Zielbrücke der Weg mit blauen Steinen belegt wird, diese Wegstrecke deshalb bis weiter nicht passirt werden darf, und unmittelbar neben dem Hauptwege ein Nebenweg eingerichtet ist, dessen sich die Passirenden zu bedienen haben.

Amt Sever 1839, August 6.
Doel.

4. Das Verbot des Rüssepfückens, so wie alles Umherstreichens im Herrschaftlichen Forste zu Upjever und des Abweichens von den Wegen überhaupt, wird hiedurch wiederholt in Erinnerung gebracht, mit dem Anfügen, daß vom Aente keine Erlaubniß zum Rüssepfücken erteilt werden kann.

Amt Sever 1839, August 9.
Doel.

5. Da die bereits im Jahre 1837 angeordnete Erweiterung und Erhöhung der Brücke über das Wanger-tief beim Boltersberg nurmehr beschafft werden muß, so hat der Aufseher Kaufmann G. M. Remmers in der Vorstadt Sever Miß Besiß und Kostenanschlag anfertigen lassen, die Interessenten der Brücke werden aufgefordert sich am 28. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr in des Kaufmanns Remmers Hause einzufinden, und wird angenommen werden, daß die Nichterscheinenden den Beschlüssen der Mehrzahl der Anwesenden beitreten.

Amt Sever 1839, August 15.
Doel.

6. Die Hohenstießer Sietrechnung für das Jahr 1838 ist mit den Belegen, vom 17. bis zum 24. August, in der Wohnung des Hohenstießer Sietrichters Save

Eiben Janssen zu Rasenmeer, zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Amt Zettens 1839, August 11.

Delttermann.

Hofmeister.

7. Die Friederikensfelte-Rechnung für das Jahr 1838 ist mit den Belegen, vom 17. bis zum 24. August in der Wohnung des Friederikensfeltrichters, Kirchspielsvogts Gerdes zu Wiefels, zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Amt Zettens 1839, August 11.

Delttermann.

Hofmeister.

Immobilien-Verkauf.

Der Hausmann, Christian Abrahams Christians, aus zu Pievens, im Kirchspiele Zettens, starb am 9. August 1822 und wurde ab intestata von seiner Wittwe, Lucia Catharine, geb. Christians und seinen vier Kindern, Lucia Catharine, Ane Margarethe, Hilke Maria und Alettiene beerbt; und wurde angeblich die Erbschaft von diesen sub beneficio inventarii angetreten.

Zu dem Nachlasse gehört unter Anderem 1) ein zu Pievens belegenes Landgut, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Obst- und Kohlgarten, einer kleinen Strecke Warfe und 66 1/2 Matten Landes, 2) ein in der Nähe des gedachten Wohnhauses belegenes, zum Theil zu einem Bachhause eingerichtetes Häuslingshaus, nebst Gartengrund, 3) ein zu Busenackshöden im Kirchspiele Zettens belegenes Häuslingshaus, nebst Garten. Diese Immobilien sind dem weil. C. A. Christians nach der Bestimmung des am 3. September 1808 errichteten Privattestaments seines am 17. Mai 1809 verstorbenen Vaters, des Hausmanns Christian Abraham Christians, zu Pievens, mit der Verbindlichkeit, für das unter 1 aufgeführte Grundstück den durch Uebereinkunft oder Taxation auszumittelnden Werth bei der Theilung mit seinen Miterben sich anrechnen zu lassen, zugefallen.

Auf Ansuchen der Erben des C. A. Christians jun., als der genannten Wittwe desselben, jetzt des Hausmanns, Johann Brören, zu Schreiersort, Ehefrau, und Namens der genannten vier minderjährigen Kinder der Hausleute Johann Hermann Fimmen, zu Harnburg und Aeltt Harms Christians, zu Uffenhausen, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Hausmanns Christian Abraham Christians jun. zu Pievens, und insbesondere an die oben angeführten Immobilien Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen, hiedurch aufgefordert, solche in Termino vom 30. September d. J. bei Verlust derselben, anzugeben. Wegen der jährlichen Prästationen an die Kirche, Schule, Prediger und



Schullehrer sind Angaben nicht erforderlich, indem solche als geschehen angenommen werden.

Präclufiv: Bescheid den 3. October 1839.

Sever, den 28. Juli 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Sever.
Schloifer.

Wieben.

Convocation.

Laut eines vor dem Amte Sever aufgenommenen Contracts vom 8. Juni 1839 kaufte der Hausmann Gert Harmß, zum Grilbumersiel, von dem Hausmann Johann Harmß Claassen, bei Mederns, im Kirchspiele Hohenkirchen, das diesem zugehörige, zum Grilbumersiel, belegene Landgut, bestehend aus den Gebäuden, 20 Matzen Landes und sonstigen Zubehörungen, gränzend in Norden an das dem Käufer zugehörige Landgut, für die Summe von 2500 $\mathfrak{f}$ in Golde.

Auf Ansuchen des Käufers wird dieser Verkauf hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht und werden alle diejenigen, welche Rechte oder Forderungen an das verkaufte Grundstück in Anspruch nehmen sollten, hierdurch aufgefordert, solche in Termino vom

(9.) neunten September d. J.

bei Strafe des Verlustes anzugeben.

Präclufiv: Bescheid den 12. zwölften September d. J.

Sever, den 4. Juli 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Sever.
Wierichs.

Kolfs.

Vergantungen.

1. Folgende Waaren, welche bei dem Großherzoglichen Steuer-Amte zu Horumersiel Behuf Sicherung der davon restirenden indirecten Steuer zurückbehalten sind, als:

$\frac{4}{2}$ Anker Wein, 177 $\mathfrak{fl}$ Brutto,

1 Korb mit Wein, 33 $\mathfrak{fl}$ Netto;

sollen auf Antrag des genannten Steueramts und vorbehaltlich jedes Dritten an dem Erlöse, das sie bei längerem Liegen dem Verderben ausgesetzt sind, am (20.) zwanzigsten d. M.

Nachmittags 4 Uhr zu Horumersiel öffentlich verkauft werden.

Amte Minsen 1839, August 15.

Bei Abwesenheit des Amtmanns,
der Amtsauditor

Flor.

2. Der Kaufmann Hooßen zu Hooftiel als Curator der Concurssmasse des Baumeisters C. H. Hellmerichs in Sever will die zu dieser Masse gehörigen

Mobilien, Kaufmannswaaren ic.

am (21.) ein und zwanzigsten d. M., Mittags 1 Uhr, in dem Hause des Eridars öffentlich verganten lassen.

Sever 1839, August 6.

H. Siegfeld, mand. noie.

3. Ein vollständiger Gewürzladen mit Ebnbank worauf eine Kaffeemühle befestigt, ferner einige blecherne Büchsen und hölzerne Tönnchen, Waageschaalen, so wie auch zinnerne Maßen, noch zur Masse des weil. Kauf-

manns Johann Franzen Daken hieselbst gehörend, sollen den

(21.) ein und zwanzigsten August d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Hause des Herrn Gastwirths König, durch den Herrn Kirchspielsvogt Dirks, verkauft werden. Die Gegenstände sind in dem vom Herrn J. H. Bachmann, und in dem von mir bewohnten Hause zu besehen.

Sever, den 9. August 1839.

Joh. Fr. Jaspers.

4. Der Leberbereiter Brinkmann in der Stadt Sever, will in seinem Hause am

(2.) zweiten September 1839

des Nachmittags 1 Uhr

eine bedeutende Quantität ächtes Wild- und deutsches Sohlleder, Kumpfelle, Fahlleder, gelbe und lackirte Kalbfelle, Brandsohlleder, schwarzes Blankleder und Schaaffelle,

auf neun monatliche Zahlungsfrist verganten lassen.
Sever 1839.

H. Keling.

Verpachtungen.

1. Mein bei Middelge stehendes zu 2 Wohnungen eingerichtetes Häuslingshaus mit dem dabei seither benutzten Gartengrunde, beabsichtige ich am Sonnabend den

(31.) ein und dreißigsten August d. J.

Nachmittags 5 Uhr in Wittwe Popken Krughaufe zu Middelge von Mai 1840 bis dahin 1841 zu verpachten; wozu Heuerliebhaber eingeladen werden.

Haus Middelge, den 15. August 1839.

Christians.

2. Der Gastwirth Benten will seinen Gasthof „zum rothen Löwen“ mit Scheune und Garten, an der Mühlenstraße, also an der frequentesten Lage zu Sever belegen, vom 1. Mai 1840 an, auf sechs Jahre, am

(7.) siebenten September d. J.

Nachmittags 2 Uhr in dem gedachten Gasthose öffentlich verheuern. Die Bedingungen liegen vom 1. k. M. an bei dem Verheuerer zur Einsicht.

Sever 1839, August 12.

H. Siegfeld,

m. n.

Notificationen.

1. Die Stadarmen- Gasthaus- und Currende- Rechnung vom Jahre Mai 1838 bis 39, nebst Belegen und Specifiken-Registern liegen auf dem Rathhause 14 Tage zur Einsicht der Interessenten.

Spec.-Armen-Inspection-Sever Aug. 18. 1839.

2. Diejenigen welche noch Forderungen an die Bades-Casse zu Wangeroge haben, werden aufgefordert ihre defälligen Rechnungen spätestens gegen den 24. d. M. einzureichen, weil später eingehende Rechnungen in diesem Jahre nicht zur Zahlung kommen können.

Die Seebade-Inspection.

3. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Kirchenanlage für die Vorstadt Sever pro 1839, so wie der Johanni-Termin der Vorstadt-Anlage pro 1839 durch den Kirchspiels-Rechnungsführer G. W. Oltmanns am 21. und 22. August d. J. gehoben werden wird.

Sever 1839, August 8.

G. J. L. Dirks,

Kirchspielsvogt.

4. Bekanntmachung.

Zu der am 22. August d. J. Vormittags 10 Uhr zu Aurich im Gasthose zum schwarzen Bären abzuhaltenden General-Versammlung der Mühlen-Brand-Sozietät von Ostfriesland, in welcher die Direktion die gewöhnliche jährliche Rechnung ablegt und die neue Wahl der Direktions-Mitglieder reglementsmäßig geschieht, werden sämtliche Interessenten dieser Gesellschaft hiedurch eingeladen. Es wird hierbei bemerkt, daß in dieser Versammlung über die Belegung und zinsliche Benützung der vorhandenen disponiblen Bestände berathen werden soll.

Wer besondere Geschäfte mit der Direktion zu verhandeln hat, wolle sich am 21. August Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bei derselben melden, da solche am 22. August, der allgemeinen Geschäfts wegen, nicht vorgenommen werden können.

Aurich, den 23. Julius 1839.

Die Direktion der Mühlen-Brand-Sozietät von Ostfriesland.

Glaas Tholen.

5. Beabsichtigend das von den Herren Stein: bömer et Lubinus gekaufte zu Hooftel stehende Haus mit Mai 1840 zu beziehen bin ich nicht abgeneigt Großwarfen unter der Hand, zu einem werthseitenden Preise, (nämlich dazu was es jährlich rein aufbringt, das Capital zu 4 Procent gerechnet) zu verkaufen.

Die vorzügliche Bonität des Landes so wie die Schönheit des ganzen Wesens sind zu bekannt, um hier noch etwas darüber zu sagen, nur das will ich erwähnen, daß das Land rein von Kibbick, und ohne was davon in Erbheuer ausgegeben worden 76 $\frac{1}{3}$ Matten groß ist, und es liegt in einer ununterbrochenen Fläche rund um den Hofplatz. Die daran jährlich zu bezahlenden Erbheuer gelder betragen mehr als sämtliche Abgaben nebst Unterhaltung der Gebäude.

Sollte irgend jemand vorzugsweise wünschen noch pl. m. 25 Matten Landes, die gleichfalls in einer Fläche fast unmittelbar daran liegen, dazu zu haben, so will ich diese auch wohl in Erbheuer dabei geben. Damit wäre Großwarfen unstreitig eine der schönsten Besitzungen Friesland, und wohl selten trifft man Gelegenheit ein solches Gut zu erwerben.

Ich sehe am liebsten wenn Käufer dazu sich persönlich bei mir einfinden.

Großwarfen im August 1839.

B. C. Boiken.

6. Etablissements - Anzeige.

Nachdem ich hieselbst, an der Deichstraße N. 6, eine Colonial- Gewürz- und kurze Waaren- Handlung jetzt vollständig eingerichtet habe, verfehle ich nicht mein neues Etablissement der Gewogenheit des Publikums anzuzeigen, zu empfehlen, unter Hinzufügung der Versicherung, daß Reellität in jeder Hinsicht mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Neustadtgödens 1839, August 1.

Heinr. Wilt. Lauts.

7. Neue große und schön lackirte Kalbfelle, welche ich kürzlich wieder erhalten, empfehle ich nebst meinem übrigen completen Lederlager zur gefälligen Abnahme bestens.

Sever, den 15. August 1839.

C. F. Dnken.

8. Das Scheibenschießen im Herrschaftlichen Schloß-Garten hieselbst wird am Sonntage den 8. u. } Sept. d. J.
den 15. }

Statt finden, wozu ich hiedurch ergebenst einlade und um recht vielen Zuspruch bitte.

Sodann bemerke ich, daß mehrere Silbersachen, als Prämien, nach der Nummer-Scheibe ausgeschossen werden sollen. Das Loos kostet 12 gGr. und sind selbige bis zum 3. September d. J. bei mir zu haben.

Gödens, den 14. August 1839.

F. A. Nieck.

9. Da für J. Frerichs zu Rüsterfel weil. Ehefrau Erben Immobilien im Verkaufs-Termine am 5. August nicht hinlänglich geboten worden, so sollen selbige jetzt unter der Hand verkauft werden, und wollen Kaufliebhaber ihre Gebote vor dem 22. August d. J. an den Herrn Secretair Harms in Sever oder an die Verkäufer abgeben.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß jetzt für das Landgut zum Altengroden 9000 fl Gold, für das Landgut zum Sophiengroden 7200 fl Gold und für Haus, Scheune, Garten und 16 Grasen Landes zu Rüsterfel mit der Holzscheune zu Aniphauserfel 3000 fl Gold geboten sind.

10. Zu Grundpfähle einer Ziegelei wünschen Unterzeichnete:

100 Stück eichene Pfähle a 7 $\frac{1}{2}$ Fuß lang,

100 — — — — — „ 8 — —

50 — — — — — „ 9 — —

50 — — — — — „ 10 — —

sodann:

50 Stück eichene Pfähle zu Streben a 6 Fuß,

30 — — — — — „ — — 7 — —, und

30 — — — — — „ — — 8 — —

anzukaufen. Die Grundpfähle müssen mindestens 10 Zoll und die Streben 7 Zoll im Durchmesser stark und von Bast und Spint frei sein. Uebrigens macht es nichts, wenn sie nicht ganz grade sind, und Einer stärker als der Andere ist. Die Lieferung geschieht zu Sandeler Horsten bei Cleverns, sie kann früher, muß aber vor Lichtmess künftigen Jahres geschehen. Die Zahlung erfolgt bei der Lieferung.

Schriftliche Offerten beliebe man bis zum 15. September nach welchem Termin der Zuschlag prompt erfolgen soll, zu adressiren

an H. F. Süßmilch in Sever, oder

an G. F. Fooklen zu Hooftel.

11. 1000 fl und 400 fl habe ich zu belegen.

Sever 1839, August 12.

H. F. Fiegefeld.

12. Ich habe einige tausend Doeken zum Verkauf vorrätzig.

C. F. Geldhausen, am Zatergange in Sever.

13. Von der Madame Peters beauftragt die For-
berungen ihres verstorbenen Ehemannes einzucassiren, er-
suche ich diejenigen welche dem sel. Herrn Kaufmann
Jürgen Dieblich Peters annoch schulden, nunmehr in-
nerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten. Nach Ablauf die-
ser Zeit wird sofort gegen die Saumbhaften Klage erho-
ben werden.

Jever 1839, August 9.

G. L. Thiem.

14. Am Sonntage, den 25. August
d. J., wird zu Siebetshaus auf 2 Stel-
len Tanzmusik stattfinden; auch können
am Abende warme Speisen portionsweise
verabreicht werden; wozu ergebenst einladet

C. Pape.

15. Zur bevorstehenden Jagderöffnung, erlaube ich
mir den Empfang einer neuen Sendung einfacher, und
doppelter Jagdflinten anzuzeigen. Dieselben sind genau
nach meiner Aufgabe angefertigt, und kann ich sie daher
mit Recht empfehlen, und für alle Fehler einstehen. Auch
habe ich ganz vorzügliche Scheibenbüchsen, mit und ohne
Patentschrauben und weißkupferner Garnirung vorrätig,
die ich so, wie vorbenannte Gewehre, zu billigen Preisen
empfehle.

Flinten, und Büchsen, worauf Namenverzierungen
in Gold, oder Silber angebracht werden sollen, kann ich
besorgen, oder selbst anfertigen.

Auch feingezogene Scheibepistolen, und schön ge-
arbeitete Perzerole, so wie ordinäre Pistolen, starkes
Perzener Jagd- und Büchsenpulver, Patenthagel, und
alle fragliche Jagdapparate habe ich vorrätig, und offerire
auch diese Gegenstände zu möglichst billigen Preisen.

Jever 1839, August 14.

J. H. Müller, am alten Markt.

16. Am 8. September wird im Buskohl nach dem
Hirsche, und am 15. nach der Nummerscheibe, Nachmit-
tags präcise 3 Uhr anfangend, geschossen werden. In
dem daselbst aufgebauten Conversations-Zelte findet Tanz-
musik Statt. Unterzeichneter ladet nun hiedurch seine
Freunde und Gönner ergebenst ein, ihn mit recht vielem
Zuspruch zu beehren.

Jever, den 14. August 1839.

Ulfsers, Wirth im Buskohl.

17. Diejenigen welche an den weil. Hausmann
Peter Ahmels zu Wüppels nicht ingrossirte Forderungen
haben, wollen specificirte Rechnungen deshalb dem Unter-
zeichneten gegen den 1. September d. J. zukommen
lassen.

Die Debitoren desselben werden zur Abtragung ihrer
Schuld innerhalb 3 Wochen aufgefordert.

Hooftstet 1839, August 15.

In Vollmacht der Erben

Th. Vorchers.

18. Ein Segel mit Zubehör zum Saadbreschen wird
zur Miethe ausgeboten. Man wende sich entweder an
den Gastwirth Pape in Siebetshaus, oder an den Gast-
wirth Coners im Schütting.

19. Ein Zimmergeselle kann sogleich bei mir Arbeit
erhalten, auch im Winteraccord bis Mai.

Roffhausen 1839.

J. Fla Harms.

20. Die Erben des weil. Fuhrmanns und vormali-
gen Auskündigers Gerd Albers zu Marienhausen, wü-
nschen den Nachlaß ihres weil. Erblassers gerne arrangirt
zu haben, und finden sich daher veranlaßt, alle die davon
etwas zu fordern haben, hiemit einzuladen sich am Sonn-
tage als den 25. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in
S. Anton Seecken Wirthshaus zu Sande mit ihren
Rechnungen einzufinden, und haben dieselben die Ein-
richtung getroffen, daß wenn die Gläubiger den Umstän-
den nach einen Erlaß bewilligen, sie sofort baar ihre Be-
zahlung erhalten werden.

21. Die Gebrüder Schuel haben eine 4stüfige und
eine 2stüfige Kutsche sodann Korbwagen, mit und ohne
Federn sowohl in Arbeit als auch fertig stehend, welche
sie zum Verkaufe empfehlen; darauf Reflectirende wollen
sich gütigst an den Unterzeichneten wenden.

Kurich, den 1. August 1839.

Chr. Schuel, Sattlermeister.

22. Bester Bordeauxer Essig bei

H. Piepenberger.

23. G. H. Brauer, zu Minsen, ist Willens, sein
Wohnhaus nebst Scheune, Obst- und Gemüsegarten, bei
Jever, in der Nähe des Buskohl's, belegen, unter der
Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann
darin stehen bleiben. Liebhaber wollen sich bei ihm ein-
finden und accordiren.

24. Ich habe eine 8 Tage gehende Standuhr und
einen Fruchtweber mit dreien Sieben, zu verkaufen. Auch
sind neue Stuhl-Rüschchen bei mir vorrätig.
Neustadt-Giddens, den 30. Juli 1839.

Hilbert v. Ohlen Hillers.

25. Beste neue Emden Vollenheringe sind zu ha-
ben, bei

Brunsternmann, an der Steinstraße in Jever.

Brod = Tare.

Der hiesige abgestrichene Scheffel Roggen kostet 1 $\frac{1}{2}$ 3 gr.
in Courant. Daraus ist zu backen:

	fl	g	d
Ein Grob = Brod zu . . .	12	7	2
Ein dito	16	9	14
Ein dito	24	14	5
Ein ausgegichtes Sauerbrod oder dergleichen Holsche zu	4	1	4
Ein dito	2	—	18
Ein dito	1	—	9
Ein ausgebeuteltes Feinbrod	6	1	22

Der hiesige abgestrichene Scheffel Weizen kostet 1 $\frac{1}{2}$ 21 gr.
in Courant. Daraus ist zu backen:

	fl	g	d
Ein Franz. oder Prinzenbrod zu	4	—	27
Ein dito	2	—	13
Ein dito	1	—	6
Ein langer Schöntroggen . .	1	—	6
Ein dito	$\frac{1}{2}$	—	3

Die sämtlichen Bäcker des hiesigen Amtsdistricts
werden angewiesen, sich bei Vermeidung polizeilicher
Strafen, nach obiger Tare genau zu richten.

Amt Jever 1839, August 14.

Toel.

(Hiebei eine Beilage.)

Notifikationen.

1. Die Waisenhaus-Rechnung nebst Belegen und Specifiken-Register vom Jahr Mai 1833 liegen 14 Tage auf dem Rathhause zur Einsicht.

Special-Armen-Insp. Jever, Aug. 23. 1839.

2. Frische Citronen, Succade, Cathr. Pflaumen, Muscateller-Trauben-Rosinen, sehr schöne Anthoni-Pflaumen, Cammer und Stollcher Käse, kraftvollen grünen Gayfankin und Urim Thee so wie meine übrigen bekannten Colonial- und Farbewaaren empfehle ich zu billigen Preisen angelegentlichst.

Jever 1839. L. Remmers.

3. Den Empfang der kürzlich auf der Braunschweiger Messe eingekauften Waaren ergebenst anzeigend, erlaube ich mir, solche zur gefälligen Beachtung einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

Jever, d. 24. Aug. 1839.

Adolph Hinrichs.

4. 325 $\mathcal{F}$ Gold, Tettenser Armencapital ist zins-träglich zu belegen, man wende sich an mich.

Biallens 1839, August 14.

A. Carstens, Armenjurat.

5. 1000 $\mathcal{F}$ und 400 $\mathcal{F}$ habe ich zu belegen.

Jever 1839, August 12.

Fl. Ziegfeld.

6. Der oldenburgische Volksbote. Ein gemeinnütziger Volkskalender für den Bürger und Landmann des Großherzogthums Oldenburg auf das Schaltjahr 1840. 3. Jahrgang. Preis geb. 12 Grot ist bei mir vorrätig. Der rasche und starke Absatz der beiden ersten Jahrgänge verbürgt seine Nützlichkeit, und halte ich ihn daher bestens empfohlen.

J. F. Trendtel.

7. Bei bevorstehender Eröffnung der Jagd, verfehle ich nicht mein gut bestelltes Lager von einfachen und doppelten Jagdflinten, achtem Kerzener u. sonstigem feinen Jagdpulver (bei Fässern von 12½ $\mathcal{L}$ unter dem Detailpreis), ferner von Patent-Hagel (billig bei Beuteln), ordinären, mittlern und doppelten Rindhütchen, Jagdtaschen, Patent u. ordinären Hagelbeuteln, kupfernen und hölzernen Pulverflaschen, Jagdseifen, Jagdflinten u. c. hiermit in gütige Erinnerung zu bringen.

Jever, den 22. Aug. 1839. C. F. Dnken.

8. Sonntag den 1. September Tanzmusik im Blumenkohl bei

L. E. Janssen.

9. Ich erhielt dieser Tage wieder eine Parthie ordinaire greise Linnen, welche ich sehr billig verkaufe.

Jever, den 16. August 1839.

J. G. Ehlers.

10. Durch die bei meiner kürzlichen Anwesenheit auf der braunschweiger Messe und in Hamburg eingekauften Waaren, wurde mein Lager auf das Reichhaltigste completirt, und empfehle ich ganz besonders:

Feine Sächsische Terno's in den neuesten Mode-Farben.

Damascirte Tischdecken.

Eine große Parthie sehr wohlfeile Umschlagetücher, und zwar starke carrirte wollene $\frac{3}{4}$ große, von 2 Rthlr. bis zu der feinsten Sorte, gewirkte zu 4 Louisdor.

Ferner empfehle ich für Herren, eine große Auswahl, feiner Tuche (Laken) in allen Farben zu niedrigen Preisen. Schlaf- und Morgen-Röcke.

Eine Parthie schwarze u. Modefarbene Bockskin zu dem ungewöhnlich billigen Preise von 1 Rthlr. 18 Grot die Elle.

Filz- Castor- und Seiden-Hüte, neuestes Fagon, sehr schön und dauerhaft gearbeitet.

Moderne Westen und Ostindische Taschentücher.

Jever 1839.

J. L. Lehrhoff.

11. Da mir von Großherzoglicher Regierung die Concession ertheilt ist, mit allen einländischen Waaren zu handeln, und ich nun schon im Besitz mehrerer Waaren bin, so biete ich selbige dem werthen Publikum zur gefälligen Abnahme an, mit dem Bemerken, daß ich stets auf gute Waare sehen, und zu den billigsten Preisen abgeben werde.

Auch nehme ich alle Landesprodukte in Tausch und gegen angemessene Preise an.

Jever, August 1839.

H. R. Rost, Seiler.

12. Beste Glanz-Wichse, in Schachteln, bei

J. F. Trendtel.

13. Reit- und Fahrpeitschen in hübscher Auswahl billig bei

C. F. Dnken.

Jever, den 22. August 1839.

14. Neuer Kirschwein, von sauern Kirschen, bei

Heinrich Ling.

Jever, den 22. August 1839.

15. Gegen 3½ proCent Zinsen 500 $\mathcal{F}$.

B. Farik.

Provisor der Prediger Besoldungs-Casse.

16. Persönlich auf der Braunschweiger Messe eingekaufte Manufactur-Waaren, bestehend: in Tuche (Bäcken) in allen möglichen Farben und Preisen, so wie viele wollene, baumwollene und seidene Artikel, haben wir dieser Tage erhalten. Durch sehr vortheilhafte Einkäufe können wir unsern geehrten Käufern in jeder Sache billig bedienen.

Sever, den 22. Aug. 1839.

Gebr. Feilmann.

17. Ich kaufe rohe Kuhhäute, und zahle dafür annehmbare Preise.

Sever.

J. F. Ihken.

18. Alle diejenigen, welche an den weil. Friseur Gerhard Christian Bracht rechtmäßige Forderungen haben und ihre Rechnungen dessen Wittwe noch nicht zugesandt haben, werden höflichst ersucht, zum Zweck der sofortigen Regulirung der Masse und Abtragung der Schuld, soweit thunlich, ihre Rechnungen dem Unterzeichneten in 8 Tagen zuzusenden zu wollen, weil sie sonst zu erwarten haben, daß die sich nicht Meldenden bei Vertheilung der vorhandenen Masse leer ausgehen werden.

Sever 1839, Aug. 22.

Pupillenschreiber Aren.

19. Ich habe eine gute Standuhr, in Commission, billig zu verkaufen.

Sever 1839.

J. G. Götz, Maler und Glaser.

20. Von den so sehr schnell verkauften $\frac{1}{4}$ breiten Resten weißer Shirtings, haben wir wieder erhalten.

Sever, den 22. Aug. 1839.

Gebr. Feilmann.

21. Es sind bereits 200 $\mathcal{F}$ Gold von den Einkünften der vacanten zweiten Pfarre zu Schortens, gegen sichere Hypothek und 4 pCt. Zinsen zu belegen.

Großostern, den 22. August 1839.

H. R. Wilken.

22. Ich habe sofort 1000 $\mathcal{F}$, 300 $\mathcal{F}$, 300 $\mathcal{F}$, 200 $\mathcal{F}$, und über 4 Wochen 600 $\mathcal{F}$, auch über ein halbes Jahr 600 $\mathcal{F}$ gegen billige Zinsen zu belegen.

Pupillenschreiber Aren.

23. Neuer Kirschwein von sauern Kirschen bei

H. Piepenberger.

24. Rigaer getrockneten Roken, schönen 75 $\mathcal{H}$. Hafer, auch eine Parthie Weizen, lasten- und scheffelweise, bei

H. J. Lubinus zu Hooßfel.

August 22. 1839.

25. Aechter Chinesischer Tusch, zu billigen Preisen bei

J. F. Trendtel.

26. Verhaltungsregeln bei der Maul- und Klauenseuche des Rindviehes Vom Overtierarzt Herrn Fischer in Oldenburg, sind per Stück zu 3 gr. bei mir zu haben.

Netteler.

27. Zu verkaufen. Bester rheinischer Cement bei Sonnen und einzelnen Scheffeln billig bei W. H. Graepel, zu Hoorumerfel.

28. Theater zu Hooßfel.

Sonntag den 25. die letzte Vorstellung. Hans Sachs, Schuster und Meistersänger. Schauspiel in 4 Acten von Deinhardstein.

Heiraths = Anzeige.

Am heutigen Tage feierten wir unsere eheliche Verbindung, welches wir Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen.

Sever 1839, August 15.

J. F. A. Becker, Amtsbote.

M. M. Becker, geb. Frerichs.

Geburts = Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau geb. Christians von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Sever, den 22. August 1839.

H. Meyer.

Brod = Tare.

Der hiesige abgestrichene Scheffel Roken kostet 1 $\mathcal{F}$ in Courant. Daraus ist zu backen:

	R	4	12
Ein Grob = Brod zu	8	4	30
Ein dito	12	7	13
Ein dito	16	9	28
Ein dito	24	14	26
Ein ausgefichtetes Sauerbrod oder dergleichen Holsche zu	4	1	6
Ein dito	2	19	—
Ein dito	1	9	2
Ein ausgebeutestes Feinbrod	6	1	26

Der hiesige abgestrichene Scheffel Weizen kostet 1 $\mathcal{F}$ 21 gr. in Courant. Daraus ist zu backen:

	R	4	12
Ein Franz. oder Prinzenbrod zu	4	27	—
Ein dito	2	13	2
Ein dito	1	6	3
Ein langer Schonroggen	1	6	2
Ein dito	$\frac{1}{2}$	3	1

Die sämtlichen Bäcker des hiesigen Amtsdistricts werden angewiesen, sich bei Vermeidung polizeilicher Strafen, nach obiger Tare genau zu richten.

Am 19. August 1839.

Bei Abwesenheit des Amtmanns der
Amtsauditor Flor.

Abfahrt von der Friederichsschleuse nach Wangeroge.

Datum.	uhr.	Datum	uhr.
26. Montag	Mitt. 12	29. Donnerst.	Nachm. 2
27. Dienstag	Nachm. 12 $\frac{1}{2}$	30. Freitag	— 3
28. Mittwoch	— 1	31. Sonnab.	— 4

N. B. Bei Nord- und nordwestlichem heftigen Winde gehet das Fährschiff eine Stunde früher von der Schleuse ab.